

## Jahrestagung bzw. Jahreshauptversammlung der OÖ. Krippenfreunde



Bei einem kulturellen und kulinarischen Treffpunkt, die Goiserermühle, organisierte der Kripperlverein Bad Goisern am 13. März 2016 in einer modernen, herzlichen und unkomplizierten Gastfreundlichkeit die diesjährige Jahrestagung. Eingeleitet wurde diese Veranstaltung mit der Heiligen Messe, die der Geistliche Rat des Landeskrippenverbandes OÖ, Pfarrer Mag. Josef Gratzner, und der Pfarrer von Bad Goisern, KonsR. Mag. Johann Hammerl, gemeinsam zelebrierten. Der Martinschor mit seinen wunderbaren Stimmlagen sorgte für die musikalische Untermalung des Messopfers.

In der festlich dekorierten Empfangshalle der Goiserermühle, die einen reizvollen Mix aus Tradition und moderner Architektur verkörpert, wurden den Teilnehmern zur Einstimmung auf die Jahrestagung neben einem genüsslichen (*kleiner Zauner Stollen*) und erfrischenden (*Begrüßungsgetränk*) Willkommensgruß auch eine vorbildliche Krippenschau mit hochwertigen Exponaten vom örtlichen Kripperlverein präsentiert.

Im bestuhlten Vortragssaal konnte vor mehr als 100 Damen und Herrn der legistische Teil der Jahrestagung mit der Begrüßung der Ehrengäste, der Vertreter der Krippenfreunde Salzkammergut (*zurzeit noch nicht beim Landesverband*) und der eigenen Krippenfreunde, fortgesetzt werden. Der Bgm Peter Ellmer überbrachte mit einem kleinen Rückblick über



die soziale und gesellschaftliche Stellung des örtlichen Kripperlvereins die besten Grüße und Glückwünsche der gesamten Gemeinde von Bad Goisern. Leider mussten einige Ehrengäste sowie Funktionäre wegen plötzlich auftretenden Terminkollisionen und Krankheit entschuldigt werden.

Der Landesobmann, Kons. Karl Hennerbichler, skizzierte äußerst präzise das gesamte Geschehen vom abgelaufenen Vereinsjahr, unter anderem die positive Auswirkungen der eingeführten Mitglieder-



verwaltung, die Homepage als öffentliches Nachschlagewerk und Informationszentrum für alle Krippenfreunde sowie die derzeitige Stellung des Landesverbandes Oberösterreich im gesamten österreichischen Verbandsgefüge. Er gab auch als Resümee die mahnenden Worte bekannt, dass dieser innerhalb der letzten vier Jahre erzielte nationale und internationale Erfolg nur mit gemeinsamen Aktivitäten aller Mitglieder möglich war und um diesen Label weiterhin halten bzw. ausbauen zu können, liegt der Schwerpunkt weiterhin in der gemeinsamen Mitwirkung aller Krippenfreunde.

Die Obfrauen und Obmänner der einzelnen Bezirks- und Ortsgruppen sowie der Leiter der oö. Landeskrippenbauschule präsentierten sehr ausführlich mit profundem Wissen ihren Jahresrückblick und kündigten gleichzeitig die Vorhaben im neuen Vereinsjahr an.

In Abwesenheit des Kassiers wurde der Kassabericht vom LO vorgetragen. Aufgrund des ausführlichen Berichtes der Kassaprüfer konnte dem Kassier die Entlastung erteilt werden.

In Vollziehung des Tagesordnungspunkts „Totengedenken“ wurde für alle im abgelaufenen Landesverbandsjahr verstorbenen Mitgliederinnen und Mitglieder, insbesondere Vev Aigner und Kons. Wolfgang Bauer, beide aus Garsten, einer Gedenkminute eingelegt. Der Herrgott vergelte ihnen all das Gute, das sie für das Krippenwesen in der Heimat geleistet und über die Grenzen hinaus getragen haben.

Im Rahmen der Ehrungen bedankte sich der LO bei der Obfrau des Krippenvereins Bad Goisern, Traudi Glas, für die hervorragende Organisation und vorbildliche Durchführung der JHV 2016. Gleichzeitig dankte er auch allen jenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die der Obfrau tatkräftig beigetragen sind. Der Obfrau wurde stellvertretend für den gesamten Krippenverein als Zeichen für Dank und Anerkennung ein Tischbanner mit Ständer des Landeskrippenverbandes überreicht.



In seinen Schlussworten dankte der LO allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der JHV für das entgegengebrachte Vertrauen, die geleistete Zusammenarbeit und kündigte eine weitere produktive, zukunftsorientierte sowie gedeihliche Verbandsarbeit zur Vollziehung des statutengemäßen Zwecks und Zieles des Landesverbandes Oberösterreich des Verbandes der Krippenfreunde Österreichs an. Besonders hervorgehoben wurden Veronika und Herbert Klein, die neben der nervenaufreibenden und äußerst zeitraubenden Kassiertätigkeit auch noch die gesamte Mitgliederverwaltung und die Homepagebetreuung vollziehen.

Gloria et pax  
OÖ. Krippenfreunde

Foto : Manfred Priester





## Krippenfreunde des Bezirkes Vöcklabruck

Am Samstag, 9. Jänner 2016 unternahmen die Krippenfreunde Vöcklabruck einen Ausflug nach Tirol. Zuerst wurde die Krippenherberge des Erwin Auer im Hotel „Traube“ in Affenhausen bei Wildermieming besichtigt. Auf 300 m<sup>2</sup> Fläche werden dort Krippen aller verschiedenen Arten ausgestellt. Hervorragend die Gestaltungen des Hintergrundes.

Auch die Bewirtung im Hotel ließ nichts zu wünschen übrig.



Anschließend ging die Fahrt nach Tulfes – Nähe Hall in Tirol - wo die Kirchenkrippe und 4 private Krippen besichtigt wurden. Willi Ghetta und Obmann Josef Kirchmair erwiesen sich als ausgezeichnete Krippenführer und so konnten die 26 Teilnehmer mit vielen großartigen Eindrücken die Heimreise antreten.

Krippenfreunde Vöcklabruck  
Obmann Kons. Gerhard Hofmann

Kirchenkrippe von Tulfes

## Kripperlverein Bad Goisern unterstützt LC Dachstein Welterbe

Nach den beiden gelungenen Krippenausstellungen im Dezember 2015 des Kripperlvereins Bad Goisern - einerseits die Krippen-Ausstellung in Gosau bei der Bergweihnacht, andererseits die traditionelle Krippen-Ausstellung in Bad Goisern - beschloss der Vereinsvorstand dem jungen Lions Club, Dachstein Welterbe, beim Helfen zu unterstützen.



So konnte Lions Präsident, Kurt Eckel, aus den Händen der Obfrau des Kripperlvereins Bad Goisern, Traudi Glas, und den Vorstandsmitgliedern des Vereins einen Scheck in Höhe von € 500,-- übernehmen. Er bedankte sich für die großzügige Spende im Namen der „Dachstein-Löwen“ herzlich und garantierte, dass dieser Beitrag selbstverständlich wieder in Not geratenen Mitmenschen hilft.

Kripperlverein Bad Goisern  
Gerhard Pomberger

Foto: LC Dachstein Welterbe

Scheckübergabe, auf dem Foto v.l.n.r. Vorstandsmitglieder Gerhard Pomberger und Doris Petter, Obfrau Traudi Glas, Obfrau Stv. Ernst Spicker und Lions-Präsident Kurt Eckel

Fotos: Krippenfreunde Vöcklabruck

## Ein begabter und talentierter Krippenbauer



Als ein beherzter und talentierter Krippenbauer muss neidvoll unseren Erwin Großbichler aus Tattenbach im Ennstal von der Bezirksgruppe „Oberes Innviertel“ bezeichnet werden. Der gelernte Müllner opferte trotz seiner aufwendigen Umschulungsphase zum Betriebselektriker jede freie Minuten den Krippenbauwesen. Durch seine ausgeprägte Kreativität und besonderen Einfallsreichtum werden aus den unterschiedlichsten Werkstoffen – egal ob es Holz, Eisen oder Stein ist – Weihnachts- bzw. Fastenkrippen gebaut. Trotz seiner Experimentierfreudigkeit bleibt er immer seinem Grundsatz treu und sagt: „Die Natur hat alle meine erforderlichen Werkstoffe, ich brauche nichts Künstliches“. Am liebsten verarbeitet er natürlich abwegig gewachsenes und verwittertes Holz in sämtlichen Erscheinungsformen.

Bedingt durch die großräumige Entfernung von seinem Wohnort zu seinem Krippenverein im Oberen Innviertel (ca. 150 km) organisierte er in seiner im Kellerbereich befindlichen privaten Tischlerwerkstätte über ein- einhalbjährzehnte Krippenbaukurse. Bei seinen Kursen zieht er immer wieder Parallelen vom bergsteigerischen aus seiner Jugendzeit auf dem Schoberstein zum Krippenbauen. Am Berg heißt es, „ich bin Bergführer, aber gehen müsst ihr selbst“, und beim Krippenbauen, „Ich bin Krippenbaumeister, aber bauen müsst ihr die Krippe selbst“. Natürlich unterstützt er jeden Krippenbauer mit seinem enormen Fachwissen und handwerklichem Geschick und lehrt ihm gleichzeitig die wichtigsten Grundbegriffe.



Erwin Großbichler hatte vorerst mit einigen Freunden aus dem Innviertel bei den Linzer Krippenfreunden in das Krippenbauwesen hineingeschnuppert und mit 1999 gründete er mit 6 weiteren Krippenfreunden die heutige Bezirksorganisation „Oberes Innviertel“, die heute mit über 400 Mitglieder die größte Organisationseinheit der OÖ Krippenfreunde ist. Um die Jahrtausendwende besuchte er die zurzeit einzige österreichische Krippenbauschule in Innsbruck, wo er auch nach den einzelnen Fachlehrgängen den Krippenbaumeister erwarb.

Weit über seine Heimatregion hinaus wurde Erwin Großbichler mit seinem Talent und dem Krippenbauwissen bekannt, so organisierte er 2006 ehrenamtlich mit engagierte Bürger für die Pfarre Molln und 2011 für die Pfarre Waldneukirchen den Bau je einer wunderschönen Kirchenkrippe.

2012 bei der Erstellung eines neuen Wegkreuzes in Steinbach an der Steyr erhielt er ein altes komplett verwittertes Blechdach eines ausramponierten Wegkreuzes. Bei der Heimfahrt spielten bereits seine



... gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten...



kreativen Gedanken verrückt und zuhause angekommen wusste er bereits, dieses Blechdach bildet die äußere Form einer Fastenkrippe. Mit Liebe zum Detail und seiner beneidenswerten Kreativität erstelle er eine Passionskrippe mit den prägnanten Szenen aus der Leidensgeschichte Jesus. Auf der Stirnseite der ca. 10 cm starken Grundplatte ist folgender Wortlautes vom dreiteiligen Bekenntnis des Apostolikums: „... unter Pontius Pilatus gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten ...“ handschriftlich vermerkt. Mit ca. 12 cm große Holzfiguren aus Südtirol konnte dieses erstaunliche Meisterwerk bereits bei mehreren Ausstellungen im Stift Wilhering, im Freilichtmuseum Sumerauerhof, im Städtischen Museum Steyr sowie in der Trattenbacher Kircher und zuletzt 2016 am Karfreitag in einer ORF-Sendung öffentlich bewundert werden.

Erwin Großbichler wurde im November 2015 im Rahmen der jubiläumsmäßigen Jahreshauptversammlung seines Krippenvereins wegen seiner besonderen Verdienste um die Verbreitung der Volksbildung und Heimatpflege auf dem Gebiet des Krippenwesens die „Goldene Ehrennadel“ des Landesverbandes Oberösterreich des Verbandes der Krippenfreunde Österreichs verliehen.

Die Zukunftsvision von Erwin Großbichler wäre, alle Almhütten des Reichraminger Hintergebirge naturgetreu in einer gemeinsamen Krippe einzubauen.

Gloria et pax , OÖ Krippenfreunde, Fotos: Manfred Priester

Ausschnitte aus der Passionskrippe:



Kreuzigungsszene



Geißelung und Dornenkrone



Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen



Auferstehung bzw. Himmelfahrt

Grab Jesus



## Eine Fasten- bzw. Passionskrippe für die Pfarre Eberstalzell

Die 75. Großkrippe vom Fischlhamer Krippenbaumeister, Kurt Wimmer, wurde eine exquisite Passionskrippe für die Pfarrkirche Eberstalzell und konnte Mag. P. Tassilo Siegfried Boxleitner OSB noch rechtzeitig vor dem liturgisch wichtigsten Osterfest übergeben sowie aufgebaut werden. Mit einigen freiwilligen helfenden Hände aus der örtlichen Pfarre sowie eines krippenbaukundigen Mitarbeiters des Krippenbaumeisters von der Welser Krippenfreundorganisation wurde eine festliche Fastenkrippe in ca. 190 Arbeitsstunden erstellt. Der in der Pfarrkirche beim Marienaltar zur Verfügung stehende Platz schränkte natürlich die Darstellung der Leidensgeschichte Christi zu 8 biblische Stationen auf einer Fläche von 181 cm mal 60 cm mit eine 80 cm hohen Rückwand enorm ein.



Gesamtbild von der Fasten- bzw. Passionskrippe der Pfarrkirche Eberstalzell

In dem nach den Vorstellungen und Wünschen des Benediktiner-Paters erstellten Krippenberg mit den dazugehörigen zeitgemäßen orientalischen Objekten wurden stilgerecht der Einzug in Jerusalem, das letzte Abendmahl, Jesus mit seinen Jüngern am Ölberg, Veronika mit dem Schweißstuch, die Kreuzigungsszene, die Kreuzabnahme und Grablegung sowie die Auferstehung integriert. Der Krippenberg und die eingefügten baulichen Gebilde sind in der italienischen Gips- und Kratztechnik (*Claudio Mattei aus Ponte San Pietro, Bergamo*) erstellt worden. Die verwendeten geschäumten Polystyrolplatten sind leider in Österreich käuflich nicht erwerbbar (*deutsches Erzeugnis mit Verkauf in Italien*).



Jesus und die schlafenden Jünger im Garten Getsemani



Veronika mit dem Schweißstuch

Verhör vor Pilatus, der Kreuzweg, Veronika mit dem Schweißstuch, die Kreuzigung, die Pietá und Grablegung. Der theologische Höhepunkt, augenscheinlich auch in der Krippe so dargestellt, bildet die Auferstehung.

Mag. P. Tassilo Siegfried Boxleitner ist überzeugt, dass diese Passionskrippe sowohl Kinder als auch Erwachsene hilft, sich mit dem Heilsgeschehen von Ostern näher zu befassen.



Kreuzigungsszene



Für dieses Kirchenpräsent haben ehrenamtlich zwei Damen den Hintergrund gemalt und die helfenden Krippenbauer mit dem Krippenbaumeister, Kurt Wimmer, der auch das gesamte Material zum Krippenbau sowie für die Verkleidung in der Kirche unentgeltlich bereit gelegt hatte, ihr Können zur Verfügung gestellt. Die 9 cm großen Passionskrippenfiguren aus Polystein wurden von einem Ehepaar aus Eberstalzell gespendet.

Gloria et pax  
OÖ Krippenfreunde

Foto: Kurt Wimmer